

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALPONIT



der flüssige Kunststoff

für stark beanspruchte Räume in Verwaltungsbauten und Banken

GEORG FEY + CO

LACKFABRIK - ST. MARGRETHEN SG - TELEFON 071/73466

Radio
Elektrisch
Telefon

Schibli

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34

Schornsteinaufsatz

HAMELNER SCHEIBE



OSKAR MAULHARDT

HAMELN (Weser) Kaiserstr. 55 · Postfach 267 · Telefon 4487



Vorhang - Schnurzüge
SILENT GLISS
 ein Maximum
 an Geräuschlosigkeit und Komfort

Wie leicht lassen sich die Vorhänge mit den geräuschlosen Schnurzügen SILENT GLISS öffnen und schliessen! Die Zugschnüre laufen unsichtbar in getrennten Schnurkanälen, sie können weder durchhängen noch verbeddern. Selbst schwere Stoffe gleiten in den formschönen Vorhangprofilen SILENT GLISS samtweich und leise. Das umständliche Hin- und Hergeben beim Vorhangziehen fällt dahin, und der Vorhangstoff wird geschont, weil er nicht berührt werden muss. Zum Reinigen hängt man die Vorhänge ohne Demontage des Schnurzuges einfach aus.

SILENT GLISS bietet eine ganze Reihe von Schnur- und Schleuderzugprofilen für einfache bis höchste Ansprüche. Auszeichnung «Die gute Form 1961» des Schweiz. Werkbundes SWB. Beratung, Prospekte und Handmuster unverbindlich durch



Metallwarenfabrik F. J. Keller + Co.
Lyss (Bern) Telefon 032/8 5742-43



ein Zimmer, das mehr beansprucht würde, als dasjenige eines Pensionärs im Altersheim? Da werden Möbelstücke verschoben, Bilder werden von der Wand genommen und andere werden aufgehängt, denn jeder Pensionär bringt seine eigenen Möbel mit. Dazu geschieht es nicht selten, daß die Wände wirklich gewaschen werden müssen. Im Altersheim in Zürich-Wipkingen, einem modernen Hochhaus mit gegen hundert Zimmern, haben wir uns davon überzeugen können, daß die Wände mit Plastic-Bekleidung trotz großer Beanspruchung tadellos aussehen. Eine noch ausgedehntere Erfahrung was die Zeit betrifft, hat man im Hotel Schweizerhof in Zürich gemacht. Mehr als die Hälfte der Gastzimmer sind hier mit dem bekannten Kunststoff holländischer Herkunft bekleidet. Die Hotelleitung ist mit der Wandbekleidung aus PVC-Plastic so sehr zufrieden, daß sie sämtliche Gastzimmer damit auskleiden will. Schön und praktisch, das sind ja Eigenschaften, die sich der Hotelier seit langem von einer Wandbekleidung wünscht. Deshalb ist es gar nicht erstaunlich, daß sich gerade in letzter Zeit auch andere erstklassige Hotels für diese vorteilhafte Wandbekleidungsentschieden haben. Die Verbraucher sind begeistert. Und was sagt der Architekt dazu? Wie so oft, wenn ein neuer Werkstoff auf den Markt kommt, gibt es Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. So mußte der Architekt herausfinden, mit welchem Tapezierer er seinen Auftrag am besten erledigt. Nicht jeder Handwerker gewöhnt sich sofort an die Breite der Bahn (130 cm). Allerdings findet auch nicht jeder den Weißputz vor, den er sich wünscht: glatt und trocken. Dazu kommt, daß das Verfahren des Aufziehens längere Zeit des Geheimnis einiger Mutiger war, die sich nicht gescheut haben, ein Stück Lehrgeld auszuliegen. Dafür sind die betreffenden Tapezierer durch großzügige Aufträge belohnt worden. Heute wenden Architekten und Tapezierer die neue Wandbekleidung aus PVC-Plastic mit wachsender Sicherheit an. Davon überzeugt sind wir uns am Schluß unserer Umfrage im Neubau des Gewerbeschulhauses in Zürich, wo Korridore und Zimmer mit der Wandbekleidung aus Plastic versehen werden: Ruhig und mühelos arbeitet der Tapezierer. Er braucht keine Hilfe außer seinem Werkzeug. Bürste und breiter Spachtel treten in Aktion. Bahn stößt an Bahn, sauber und präzise. Hier auf dem Arbeitsplatz gewinnen wir die bestimmte Überzeugung. Mit diesem PVC-Plastic auf Textilrücken läßt sich nicht nur ideenreich entwerfen, es läßt sich auch damit arbeiten!

Abnehmbare Wandleisten

Nachträglich verlegte Leitungen bleiben unsichtbar

Wandsockelleisten aus Kunststoff, die weder Anstrich noch Pflege benötigen und widerstandsfähig gegen Reinigungsmittel und Putzmittel sind, haben sich allgemein bewährt. Eine neue Ausführung dieser Wandsockelleisten zeichnet sich dadurch aus, daß sie weder geklebt noch genagelt wird. Sie wird lediglich auf Nägel gedrückt, die man vorher in

die Wand geschlagen hat. Nach erfolgtem Einrasten der Wandsockelleiste ist die ganze Verlegearbeit beendet. Zu der einfachen Verlegungsweise kommen noch weitere Vorteile. Die Hohlräume über und unter der Nagelwulst, welcher über den Nagelkopf gedrückt wird, bieten die Möglichkeit, nachträglich verlegte Leitungen aller Art unsichtbar zu machen. So kann man zum Beispiel auch Telefonleitungen unsichtbar verlegen, wenn ein Telefonanschluß in bereits bewohnte Räume gelegt wird. Ohne Beschädigung der Wand kann man die Wandsockelleiste jederzeit abnehmen und sie auch durch eine andersfarbige Leiste gleicher Konstruktion ersetzen.

H.H.

Neuere Entwicklungstendenzen für den Einsatz faserverstärkter Kunststoffe

Um die Verarbeitungs- und Anwendungstechnik der faserverstärkten Gießharze zu verbessern und zeitsparende Arbeitsverfahren zu entwickeln, wurden verschiedene Methoden angewendet, von denen das Faser-Harz-Spritzverfahren nicht nur eine Vorrangstellung errang, sondern in vielen Fällen erst die Möglichkeit zum Einsatz faserverstärkter Kunststoffe bot.

Dieses Spritzverfahren besteht darin, daß geschnittene Fasern, zum Beispiel Glasfasern und eine oder mehrere Harzkomponenten gleichzeitig auf oder in Formen gespritzt werden.

Das MAS-Spritzverfahren strebt eine zentrierte Zusammenfassung der versprühten Harzgemische und der geschnittenen Fasern sowie eine genaue Lenkung des Faser-Harz-Gemisches bei der Beschichtung der Formen oder des Untergrundes an. Das Faser-Harz-Gemisch sollte unabhängig von der Führung und jeweiligen Lage der Spritzpistole, also beim Spritzen nach unten, vertikal und über Kopf nach oben, gut haftend und ohne Faserverlust auf den Untergrund gespritzt werden können.

Um dies zu erreichen, werden die geschnittenen Fasern von einem kräftigen Luftstrom getragen, mit den versprühten Harzen gemischt und konzentriert versprüht. Die Harzbehälter, der Cutter mit seinen beiden stufenlos regelbaren Antrieben für die Mengenbestimmung der aus der Pistole ausgeblasenen Fasern und für die beliebige Wahl der Faserlänge im Bereich von 20 bis 120 mm sind zu einer Einheit zusammengefaßt und in einem fahrbaren Gehäuse untergebracht. Dieses Gehäuse enthält auch die elektrischen Schaltgeräte, die elektromagnetisch betätigten Luftventile und die Druckregler für die Zerstäubung und Förderung der Harzgemische und bietet Raum für die Aufnahme mehrerer Rovings.

Mit den Faser-Harz-Spritzanlagen können, wie die Entwicklung zeigte, nicht nur Formteile aus faserverstärkten Kunstharzen hergestellt werden. In den letzten Jahren haben sich dem Faser-Harz-Spritzverfahren neue Einsatzgebiete eröffnet:

1. Chemische Industrie

Fugenlose Auskleidung von Behältern, Ölabscheidern, Abwasserkanälen, Silos usw. zum Schutz gegen aggressive Medien aller Art.